



Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz
Jeunes médecins de premier recours Suisses
Giovani medici di base Svizzeri

Jahresbericht 2009/2010 – Chronologie eines aktiven Jahres

Wonca Europe Konferenz und Vasco da Gama Präkonferenz in Basel

Der Wonca Kongress in Basel war für uns eine sehr gute Chance junge und zukünftige Hausärzte aus der Schweiz und dem Ausland zu treffen und auszutauschen. Es war ein Erfolg mit der Teilnahme von 73 Schweizer Jungärztinnen und -ärzten am Kongress. In den Gruppendiskussionen wurden die verschiedenen europäischen Gesundheitssysteme und deren Hausarztmedizin verglichen. Die Kerngruppe des Vasco da Gama traf sich, um neue Projekte wie z.B. das Hippokrates-Programm voranzutreiben (siehe weiter unten). Weitere Eindrücke findet ihr in den Artikel von Seraina Aschwanden¹. Neben dem Kongress fand die 1. Generalversammlung der JHaS statt seit Vereinsgründung im Juni 2009.

Retraite auf dem Moeschberg - Geburt des 1. JHaS-Kongress 2011

Wie bereits in den Jahren zuvor organisierten wir im November eine Retraite zum Entspannen und neue Ideen verfolgen im Emmental in einem schönen und abgelegenen Kurszentrum. Was bereits seit ein paar Jahren in unseren Köpfen herumschwirrte, wollten wir endlich in die Tat umzusetzen und einen eigenen Kongress auf die Beine zu stellen. Enthusiastisch und dank der professionellen Hilfe von Healthworld gut beraten konnten wir an diesem Wochenende die Grundsteine für unseren ersten Kongress legen. Der **1. JHaS Kongress** findet **am 2. April 2011 im alten Spital Solothurn mit dem Thema „Hausarzt werden? Hausarzt werden!“** statt. Besucht unsere Kongress-Homepage www.congress-info.ch/jhas2011. Neben dem wissenschaftlichen Programm soll der Austausch sehr wichtig sein. An „meet the VIP“ planen wir euch die Möglichkeit zu geben direkt Fragen zu stellen und zu diskutieren. Von den holländischen Kollegen anlässlich der WONCA Präkonferenz haben wir gelernt, dass nach einem Hausärztetag auch viel zu feiern gibt, daher findet am Abend eine Party im Solheure statt.

Neue Homepage – Lebendiger, interessanter, aktueller

Anfangs Dezember 2009 startete unsere neue Homepage www.jhas.ch, welche neben einem neuen Design vor allem inhaltlich aktueller und lebendiger ist. Neuigkeiten und Events könnt ihr dort regelmässig nachlesen. Daneben versenden wir an einen grossen Kreis von Interessenten den Newsletter. Mitglieder können sich einloggen und haben somit unter „Downloads“ automatisch Zugriff auf interne Dokumente wie z.B. die Traktandenliste und ausserdem auf das Diskussionsforum. Da wir immer wieder diverse Anfragen für Inserate hatten, haben wir eine Praxis- und Stellenbörse eingerichtet. Mittlerweile besuchen gut 400 Personen monatlich unsere Homepage.

¹ Aschwanden S. Der Hausarzt: vom verstaubten Einzelkämpfer zum «Fünfsterne-Doktor» [129] PrimaryCare 2010/10:7:129-130

Weiterbildungsprogramm „Allgemeine Innere Medizin“ – Fusion zweier Facharzttitel

Ende November 2009 sahen wir das 1. Mal den Text zum diesem Weiterbildungstitel, welcher den FMH Innere Medizin und Allgemeinmedizin ab 1. Juli 2010 ablöst. Wir waren erschüttert ob der bestehenden Mängel, so dass wir eine Stellungnahme zu Handen der Verantwortlichen (SIWF) verfassten. Wir sahen in diesem Entwurf keinen Hausarzt. Unsere Anliegen publizierten wir in der Schweizerischen Ärztezeitung² und in einer Sonderausgabe des PrimaryCare^{3, 4, 5, 6}. Nach unserer Stellungnahme folgten eine Flut von unterstützenden Mails und auch einige Sitzungen. In der Folge wurden gewisse Änderungen am neuen Titel gemacht. Heute ist das Curriculum zum Hausarzt verbessert, aber der Entwicklungsprozess hin zu einem guten Weiterbildungsprogramm noch nicht abgeschlossen. Vorteile liegen in der grossen Wahlfreiheit, welche zuvor jedoch auch schon bestand und dass die Praxisassistenten vermehrt angerechnet werden kann. Zwei Dinge, die nicht optimal sind ist das Jahr Innere Medizin in einer A Klinik oder Poliklinik und die aktuell unklaren Übergangsbestimmungen. Abschliessend danken wir unseren Mitgliedern für ihr grosses Engagement in dieser Sache!

Hausärzte Schweiz – Aufnahme erster Tätigkeiten

An der 1. Delegiertenversammlung des neuen Berufsverbandes „Hausärzte Schweiz“ am 1.4.2010 waren die JHaS auch ein Thema: Es wurde entschieden neben der idellen auch eine finanzielle Unterstützung an die JHaS zu entrichten, was uns sehr freute. Wir möchten uns herzlich bei der SGAM für die bisherige und bei Hausärzte Schweiz für die zukünftige Unterstützung bedanken.

PrimaryCare – offizielles Organ der JHaS

Die Hausärzte-Zeitschrift Primary Care bot der JHaS eine Mitarbeit in der Redaktion an und ermöglichte uns so diese Zeitschrift zum offiziellen Organ der JHaS zu machen. In Zukunft möchten wir auch auf diesem Weg auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen. Wir freuen uns sehr, dass unseren Mitgliedern das Primary Care gratis zur Verfügung gestellt wird.

Initiative „Ja zur Hausarztmedizin“ – in wenigen Monaten zum Erfolg

Die Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“⁷ wurde am 1. April 2010 eingereicht und als Mitglieder des Initiativkomitees waren wir an der Pressekonferenz und bei der Übergabe in der Bundeskanzlei vertreten. Es war an solchen Anlässen spürbar, dass ein frischer Wind weht, der die Hausarztmedizin nun vermehrt auf die politische Agenda setzt und sich die Bedingungen für uns und unsere Kollegen in Zukunft verbessern werden.

Andere Aktivitäten – Hausarzttreff, Arosakongress, Bielerseeseminar, Hippokrates und Podiumsdiskussion

Seit nun über einem Jahr organisieren wir gemeinsam mit der BIHAM den Hausarzt-Treff. Besonders in Erinnerung blieben uns die lebendigen Diskussionen rund um den neuen Facharzttitel „Allgemeine Innere Medizin“. Rund 20 Personen, darunter Hausärzte,

² Bertschi C, Reber Feissli M, Schöni M, Streit S. Stellungnahme der JHaS* zum neuen Weiterbildungsprogramm «Allgemeine Innere Medizin» SAEZ 2010;91:6:214-215

³ Streit S. Welche Weiterbildung brauche ich für mein Berufsziel «Hausarzt»? [72] PrimaryCare 2010:10:4:72-73

⁴ Schöni M. Gibt es eine wissenschaftliche Grundlage für das Weiterbildungsprogramm «Allgemeine Innere Medizin»? [74] PrimaryCare 2010:10:4:74

⁵ Rohrer G. Wenn die Weiterbildung zum Stolperstein wird [75] PrimaryCare 2010:10:4:75

⁶ Reber Feissli M. Das neue Hausarztcurriculum – eine Chance zur Aufwertung und Profilierung des Hausarztberufes! [76] PrimaryCare 2010:10:4:76

⁷ www.jzh.ch

Assistenzärzte und Studenten äusserten sich zu diesem brisanten Thema. Wir arbeiten weiter daran, solche Anlässe zu organisieren.

Wie in den letzten Jahren waren wir am Arosakongress im Studentenprojekt aktiv und konnten die JHaS und die Hausarztmedizin bei den Studenten schmackhaft machen. Es ergeben sich immer sehr spannende und abwechslungsreiche Kontakte und Gespräche. Ebenfalls am Bielerseeseminar – vom Kollegium für Hausarztmedizin organisierten Treffen von Assistenz- und Lehrärzten - durften wir einen Workshop zum Thema „Warum trotzdem Hausarzt werden“ bestreiten. Unter strahlender Sonne verbrachten wir einen besonderen Tag auf dem Bielersee. Die Stimmung an Bord war von Aufbruch und Motivation geprägt. Eine ideale Möglichkeit also, Gleichgesinnte zu treffen.

Daneben organisiert das Vasco da Gama Movement ein zweiwöchiges Austauschprogramm für Assistenzärzte. Die Grundidee: Junge besuchen während dieser Zeit eine Hausarztpraxis und lernen die Hausarztmedizin in ganz Europa vor Ort kennen. Im Mai 2010 kam die erste Besucherin, eine Spanierin, nach Bern in eine Hausarztpraxis und nahm vieles mit zurück⁸.

Schliesslich waren wir auch an der 3. Podiumsdiskussion⁹ der Schweizerischen Ärztezeitung vertreten als die Frage „welche Hausärztinnen und –ärzte braucht die Schweiz“ erörtert wurde. Speziell erwähnenswert war die Teilnahme von nicht hausärztlichen Exponenten wie dem BAG, dem Spitalverband Hplus und der Spitex. Insgesamt also ein guter Abschluss für dieses aktive Jahr der JHaS.



Dr. med. Miriam Schöni
Co-Präsidentin JHaS



Dr. med. Sven Streit
Co-Präsident JHaS

⁸ Ihre Erlebnisse erscheinen bald im Primary Care

⁹ Bericht hierzu im Druck (Schweizerische Ärztezeitung)